

Martin Schulz will Kanzler werden

Im September 2017 sind in Deutschland Bundestagswahlen. Die SPD nominiert den ehemaligen Präsidenten des Europaparlaments Martin Schulz zum Kanzlerkandidaten. Sein Ziel ist es, die SPD zur stärksten Partei zu machen.

Martin Schulz wird mit viel **Applaus** begrüßt. Die SPD hat sich zu einem Sondertreffen versammelt. Als er nach vorn kommt, hört man „Jetzt-geht’s-los“-Rufe. Der **Wahlkampf** hat begonnen. Für die SPD ist Martin Schulz nun offiziell als Kanzlerkandidat nominiert und damit **Gegner** von Bundeskanzlerin Angela Merkel von der **CDU**.

Aber nicht nur bei den SPD-Politikern ist der ehemalige Präsident des Europaparlaments Schulz sehr beliebt. Nach einer aktuellen **Umfrage** finden die Deutschen ihn genauso gut wie Bundeskanzlerin Angela Merkel. **Bei** den Leuten **kommt** Schulz wegen „seiner warmen und menschlichen Art“ **gut an**, denkt die SPD-Politikerin Aydan Özoguz. Ihr Kollege Thomas Oppermann glaubt, dass er so beliebt ist, weil er die Probleme der Menschen kennt und ihre Sprache spricht.

„Der Satz, der Mensch steht im Mittelpunkt [...], ist unser Programm und unsere tägliche Aufgabe“, so Schulz. Als die „wichtigste Aufgabe“ nennt er, die Bevölkerung wieder **zusammenzubringen** und ihr Vertrauen zu gewinnen. Er möchte mehr **in Bildung** und Familien **investieren** und zum Beispiel **Kita-** und Studienplätze **kostenlos** anbieten. Besonders wichtig ist ihm auch, gegen **Rassismus** zu kämpfen: „Wenn ich Kanzler bin, geht es klar gegen rechts“, verspricht Schulz.

Sein Hauptziel ist es, mit diesen Themen die SPD zur stärksten Partei zu machen. Bei der letzten Bundestagswahl 2013 hatte die SPD nur 25,7 Prozent bekommen, 2009 sogar nur 23 Prozent. Martin Schulz möchte die SPD aus diesem 20-Prozent-Keller holen und wieder zu alter Größe zurückführen. Die CDU **nimmt** diese **Ansage gelassen**.

*Autor: afp, dpa /Kay-Alexander Scholz /Anna-Lena Weber
Redaktion: Raphaela Häuser*

Glossar

Kanzler, -/Kanzlerin, -nen – der/die deutsche Regierungschef/Regierungschefin

Bundestagswahl, -en (f.) – die Wahl des deutschen Parlaments

SPD (f., nur Singular) – Abkürzung für: Sozialdemokratische Partei Deutschlands

jemanden nominieren – hier: jemanden für eine Position oder ein Amt vorschlagen

ehemalig – früher

Kanzlerkandidat – die Person einer Partei, die zum Kanzler oder zur Kanzlerin gewählt werden kann

Applaus (m., nur Singular) – das Klatschen in die Hände, mit dem man zeigt, dass man etwas gut findet (z. B. im Theater oder im Konzert)

Wahlkampf, -kämpfe (m.) – die Werbung der Parteien in den Monaten vor der Wahl

Gegner, -/Gegnerin, -nen – jemand, gegen den man spielt (z. B. im Sport) oder kämpft

CDU (f., nur Singular) – Abkürzung für: Christlich Demokratische Union; der Name einer konservativen Partei in Deutschland

Umfrage, -n (f.) – die Befragung von Personen, zu einem bestimmten Thema

bei jemandem gut an | kommen – beliebt bei jemandem sein

jemanden zusammenbringen – hier: die Solidarität fördern

Bildung (f., nur Singular) – hier: das Wissen, das man in der Schule gelernt hat

etwas in etwas investieren – hier: Geld für etwas ausgeben

Kita, -s (f.) – Abkürzung für Kindertagesstätte, eine Institution, in der Kinder tagsüber betreut werden

kostenlos – gratis; ohne zu bezahlen

Rassismus, (m., nur Singular) – die Meinung, dass bestimmte Menschengruppen wegen ihrer Hautfarbe oder Herkunft besser sind als andere

etwas gelassen nehmen – eine Sache ruhig und entspannt erwarten

Ansage, -n (f.) – die Ankündigung